



Keine „Rente“ mit 69 Jahren: Aktionstag in Ratzeburg für das Grundgesetz

„Darf ich einmal etwas nachschlagen?“, fragte Landrat Dr. Christoph Mager schmunzelnd, nachdem er einige Stationen zu Fragen rund um das Grundgesetz (GG) durchgespielt hatte. *„Natürlich, wir haben genug Exemplare dabei und verschenken die auch gern“*, antwortete Leoni Cuello Perez und überreichte Dr. Mager eine handliche Ausgabe des Verfassungstextes. Cuello Perez war gemeinsam mit ihren Kolleginnen Alina Schilling und Alina Aliev vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ aus Hannover angereist, um auf dem Ratzeburger Marktplatz auf den Geburtstag der deutschen Verfassung aufmerksam zu machen.



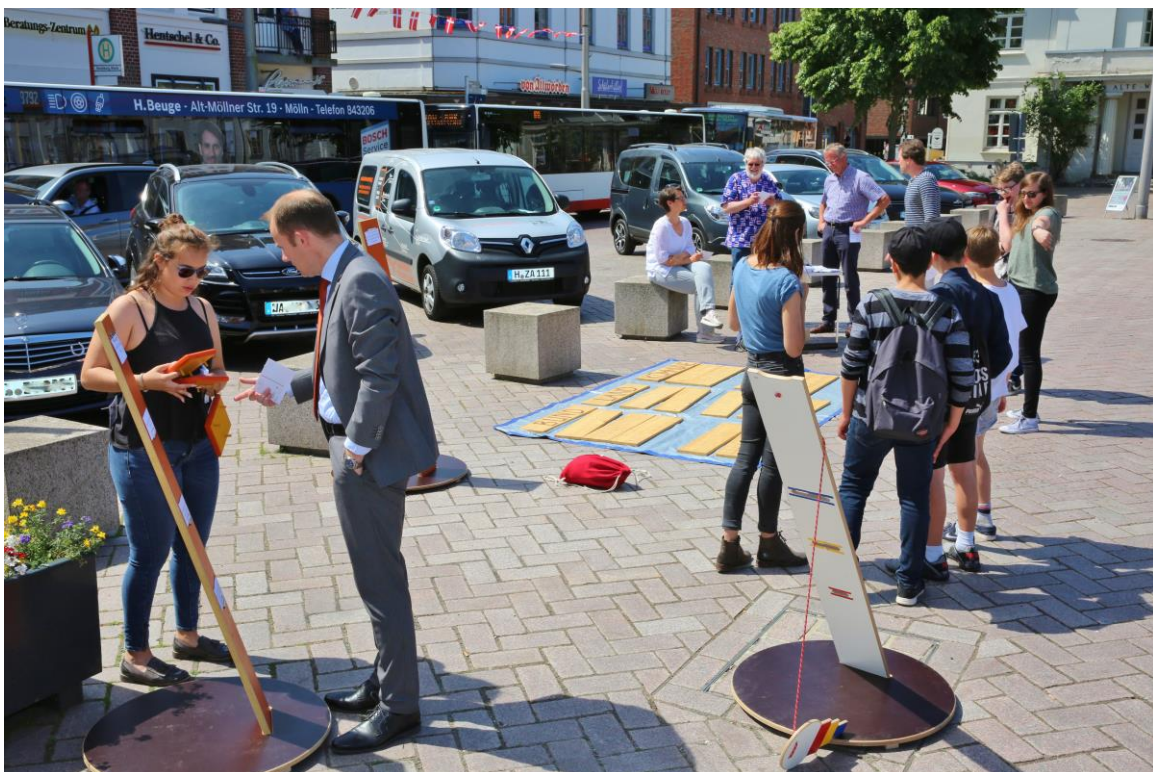
Landrat Dr. Christoph Mager zieht lieber das Grundgesetz an einer Fragestation zu Rate

Die Aktivistinnen waren einer Einladung der Partnerschaft für Demokratie (Pfd) der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen gefolgt, von der die Idee zu diesem Aktions-Geburtstag ausging. „Im Vorwege haben wir in der Stadt und in den Schulen Plakate aufgehängt“, erklärte Karl Schneider von der Pfd die Vorbereitung zu der öffentlichen Geburtstagsfeier. Nach seinen Worten ist eine Wiederholung im nächsten Jahr „nicht ausgeschlossen“. An sieben Stationen hatten die jungen Damen von „Politik zum Anfassen“ spielerische Fragerunden zum GG aufgebaut. Und das Interesse an dem rund fünfstündigen Aktionstag erstreckte sich über alle Generationen. Auch abstimmen

konnten die Besucher über die Frage: Ist es richtig, dass das Grundgesetz teilweise unveränderbar ist? Bärbel Kersten aus Ratzeburg kam als „*neugierige Besucherin und Mitglied des Begleitausschusses 'Demokratie leben!'*“ und stimmte mit „Ja“.



Auch Bärbel Kersten, Mitglied des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen, testet ihr Wissen zum Grundgesetz





Reges Interesse an der Spiel- und Fragestationen zum „Tag des Grundgesetzes“

Das rege Interesse, sich mit dem Thema Geburtstag des Grundgesetzes zu befassen, war auch durch das freundliche Zugehen der jungen Damen aus Hannover an die Menschen in der Inselstadt bedingt. *„Wenn wir die Menschen ansprechen, kommen wir leicht ins Gespräch und durch den spielerischen Umgang nehmen wir die Zugangshürden“*, erläuterte Leoni Cuello Perez. Der Aktionstag wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Text und Fotos: Thomas Biller